

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 27. Februar 1973

Blatt 365

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neuer Wiener Krankenanstaltenvertrag
Neuregelung des Verpflegskostenersatzes

Lokal: Rathausinformation auf der Wiener Messe
Gespernte Nummern der Kanalisation: Rufen
Sie Nummer 43-44-44
Elsa Brandstroem zum Gedenken

wirtschaft: Städtebund-Hauptausschuß: Dr. Haiden
über Kapitalmarkt
Vortrag Prof. Dr. Kortzfleisch in der ADÖG :
Die Grenzen des Wachstums

Kulturdienst: Hermine Kittel zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

wirtschaft:

=====

staedtebund-hauptausschuss:

dr. haiden ueber kapitalmarkt

1 wien, 27.2. (rk) im hauptausschuss des oesterreichischen staedtebundes, der im wiener rathaus unter dem vorsitz von buergermeister felix slavik am montag tagte, sprach dr. alfons haiden, direktor der zentralsparkasse der gemeinde wien, ueber ''kapitalmarktsituation und kommunalfinanzierung''.

das kennzeichen der gegenwaertigen situation sei eine enge des kapitalmarktes, der nicht mehr in der lage sei, alle wuensche zu erfuehlen. das habe vor allem zwei ursachen. erstens sei die spartaetigkeit 1972 nicht so gut wie 1971 gewesen. das sei vermutlich darauf zurueckzufuehren, dass verschiedene kaeufe vorgezogen wurden und die sparer auf die neue sparfoerderung warteten. fuer letztes spreche, dass die zuwachsrate der spareinlagen heuer bei den raiffeisenkassen im jaenner um 60 prozent hoeher als voriges jahr, bei der zentralsparkasse bis mitte februar um 32 prozent hoeher als voriges jahr sei.

die zweite ursache sei die starke belastung des kapitalmarktes durch anleihen. seien 1971 von 8,3 milliarden schilling anleihen rund 39 prozent vom kapitalmarkt aufgebracht worden, so seien es 1972 bereits 46 prozent von 13 milliarden gewesen.

weil der kapitalbedarf weiter steigende tendenz gezeigt habe, seien restriktionsmassnahmen notwendig geworden, mit denen die kreditreserven um rund 20 milliarden vermindert wurden. das ziel sei es, die steigerung des kreditvolumens von 21 prozent im vorjahr auf heuer 12 prozent zu senken. das sei schon deshalb schwierig, weil bereits ende 1972 kredite von insgesamt 16 milliarden zugesagt waren, davon rund zwei drittel von sparkassen und hypothekeanstalten. diese seien vor allem fuer den wohnbau und fuer investitionen der oeffentlichen hand bestimmt. der betraechtliche anstieg haenge mit der umstellung der wohnbaufoerderung, der einbeziehung der privaten in die wohnungsverbesserung und den steigenden aufgaben der gemeinden im umweltschutz und in der infrastruktur

zusammen. zu den versprochenen krediten kaemen noch anleihewuensche im ausmass von 18 milliarden schilling.

zugleich sei auf dem kapitalmarkt eine kostensteigerung festzustellen, die vor allem auf die sparfoerderung zurueckzufuehren sei.

der steigende kapitalbedarf der gemeinden - zunahme der aushaftenden kredite und anleihen im vorjahr um 3,5 milliarden auf 19,5 milliarden - sei vor allem auf die zunahme der sogenannten unrentierlichen investitionen zurueckzufuehren. dazu gehoeren vor allem der schulbau, aber auch viele investitionen auf den gebieten wasserversorgung, abwasserbeseitigung, verkehr, gesundheitswesen und muellbeseitigung. die folge sei eine wachsende verschuldung. im durchschnitt wuerden bereits fast zwei drittel der neuen schulden fuer den schuldendienst aufgewendet.

vier ueberlegungen sollten von den gemeinden in dieser situation vor allem beachtet werden:

1. kreditpolitische massnahmen sollten moeglichst elastisch der situation angepasst werden.

2. eine mittelfristige finanzplanung waere notwendig, damit rechtzeitig mittel im festgelegten umfang beschafft werden koennen.

3. da einzelne investitionen, etwa schulbauten, bereits die groessenordnung von 100 millionen schilling uebersteigen, waere eine zusammenarbeit von zwei oder mehr kreditinstituten fuer solche kredite zweckmaessig.

4. groessere staedte sollten den anleiheweg beschreiten, da die effektivkosten einer anleihe niedriger seien als die kosten fuer ein darlehen.

dr. haiden betonte abschliessend, dass oesterreich in westeuropa die bestaendigste konjunktur besitze und nach der zuwachsrate des sozialproduktes staendig in der spitzengruppe liege. arbeitsmarkt und kapitalmarkt seien dadurch ausgeschoepft, vielleicht ueberlastet. deshalb seien die massnahmen zur stabilisierung notwendig geworden, von denen auch der kreditapparat betroffen sei. alle anzeichen spraechen jedoch dafuer, dass die oesterreichische wirtschaft durch eine entsprechende anpassung an die bedingungen die phase der verlangsamung gut ueberstehen und dadurch die basis fuer einen neuen aufschwung legen werde.

L o k a l :

=====

rathausinformation auf der wiener messe

2 wien, 27.2. (rk) den besuchern der fruehjahrsmesse - sie findet vom 7. bis 11. maerz statt - steht auch heuer wieder auf dem messegelaende eine aussenstelle der rathausinformation zur verfuegung. ausserdem wird man sich bei filmvorfuehrungen im diaskop darueber informieren koennen, was wirtschaftsfachleute ueber wien sagen, was der ''maulwurf'' unter der erde tut und was das donauweibchen mit der wig 74 zu tun hat.

schon in den letzten jahren wurde das ''messe-service'' der stadtverwaltung von vielen wienern gerne genuetzt: sie verbanden den messebesuch gleich mit einem besuch der rathausinformation, um eine vielleicht schon lange am herzen gehabte beschwerde los zu werden oder eine auskunft einzuholen, fuer die die stadtverwaltung zustaeendig ist.

die aussenstelle der rathausinformation befindet sich wieder in einem kleinen pavillon beim diaskop gegenueber der nord-west-halle. sie ist waehrend der oeffnungszeiten des messegelaendes, also taeglich von 9 bis 18 uhr offen.

im diaskop werden im nonstop-betrieb drei filme gezeigt: ''wirtschaftsstandort wien'', ''wig 74'' und ''vortrieb in der tiefe'', ein bericht ueber den u-bahn-bau. der wirtschaftsstandort und der wig-film werden im diaskop premiere feiern.

1116

k o m m u n a l :

=====

neuer wiener krankenanstaltenvertrag
pflegegebuehreneersatz pro patient nun 248 s

6 wien, 27.2. (rk) zwischen der stadt wien und dem hauptverband der oesterreichischen sozialversicherungstraeger wurde kuerzlich einigung ueber einen neuen krankenanstaltenvertrag erzielt. das wichtigste daraus: die sozialversicherung leistet ab 1. jaenner 1973 pro patient und pflegetag einen pflegegebuehreneersatz von 248 schilling; das sind um knapp 12 prozent mehr als 1972 und knapp 11 prozent mehr als 1971.

die wiener landesregierung stimmte dienstag auf antrag von gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k dem abschluss des neuen vertrages zu. wie der gesundheitsstadtrat in diesem zusammenhang der ''rathaus-korrespondenz'' mitteilte, sei diese erhoehung des pflegegebuehreneersatzes sehr erfreulich, weil die einigung noch vor einer entscheidung des schiedsgerichtes zustandekommen konnte. trotzdem werde dadurch das defizit der staedtischen krankenanstalten nicht geringer. die taeglichen kosten pro spitalsbett betragen naemlich ohne investitionen bereits 745 schilling, und wenn man die investitionen dazu rechnet, sogar 850 schilling.

1318

k o m m u n a l :

=====

jugendwohlfahrtsgesetz:

neuregelung des verpflegskostenersatzes

5 wien, 27.2. (rk) grosseltern, die ihren enkelkindern gegenueber unterhaltspflichtig sind, werden kuenftighin von der stadt wien nicht mehr zur ersatzleistung von verpflegskosten herangezogen. eine diesbezugliche aenderung der bestimmungen des wiener jugendwohlfahrtsgesetzes wurde dienstag vom wiener stadtsenat ueber antrag von wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i beschlossen. die beschlussfassung erfolgte analog der regelung im neuen sozialhilfegesetz. die geaenderten bestimmungen treten am 1. maerz in kraft.

1300

l o k a l :

=====

gespernte nummern der kanalisation:

rufen sie nummer 43 44 44 !

4 wien, 27.2. (rk) die telefonnummern des senkgrubenraeumungs-
betriebes der kanalisation in wien 20, heistergasse 8 - 10 -
33 71 54 und 33 21 72 - sind fuer zwei bis drei tage von der post
gespernt worden. dies betrifft die bezirke 1, 2, 3, 11, 19
und 20. im bedarfsfall und bei die kanalisation betreffenden
angelegenheiten wird ersucht, sich der rathausinformation,
telefon 43 44 44, zu bedienen.

1144

L o k a l :

=====

elsa brandstroem zum gedenken

7 wien, 27.2. (rk) auf den 4. maerz faellt der 25. todestag des ''engels von sibirien'', elsa b r a n d s t r o e m .

elsa brandstroem wurde am 16. maerz 1888 als tochter des schwedischen gesandten in petersburg geboren. im jahre 1914, zu beginn des ersten weltkrieges, wurde sie zur schwedischen delegierten des roten kreuzes in rusland ernannt und hat in dieser eigenschaft sechs jahre lang als helferin der kriegs- gefangenen gearbeitet. insbesondere sind es die oesterreichischen kriegsgefangenen gewesen, die ueber den ''engel von sibirien'' die begeistersten berichte nach haus brachten. sie scheute weder gefahr noch muehe, suchte die von flecktyphus heimgesuchten kriegsgefangenenlager auf und brachte sowohl medikamente wie die liebesgabenpakete zu den gefangenen. sie machte dafuer, wie sie selbst in ihren erinnerungen ''unter kriegsgefangenen in rusland und sibirien 1914 - 1920'' erzaehlt, die anstrengendsten reisen in den sibirischen tundren.

als im jahr 1920, am ende des russischen buengerkriegs, die kriegsgefangenenrueckfuehrung beendet war, ging elsa brandstroem nicht nach schweden, sondern blieb in deutschland, wo sie ein grosses hilfswerk fuer kriegserwitwen und waisen aufbaute. nach dem machtantritt der nationalsozialisten emigrierte elsa brandstroem nach amerika, und auch dort bemuehte sie sich, fuer die von den nationalsozialisten verfolgten juden und demokraten die ersten schritte im fremden land zu erleichtern. nach ende des zweiten weltkriegs hat sie in einigen aufrufen fuer hilfsaktionen in den notleidenden laendern propaganda betrieben und fast bis zu ihrem letzten atemzug ihr leben der hilfe fuer kranke und arme gewidmet. noch nicht sechzig jahre alt, starb sie am 4. maerz 1948 in boston.

w i r t s c h a f t :

=====

vortrag prof. dr. kortzfleisch in der adoeeg:
die grenzen des wachstums

11 wien, 27.2. (rk) um den bericht an den club of rome, ''die grenzen des wachstums'', hat sich eine weltweite diskussion entwickelt, in der alle meinungsschattierungen, von voller zustimmung und erkenntnis des ernstes der situation, bis zur entschiedenen ablehnung als ''schwarzmalerei'' zum ausdruck kommen. die arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft hat deshalb univ.-prof. dr. gert von k o r t z f l e i s c h , direktor des industrieseminars und der laboratorien fuer technolgie der universitaet mannheim, zu einem vortrag ueber dieses thema eingeladen, der diensttag stattfand. prof. dr. von kortzfleisch gehoert zu den aktivsten mitgliedern des club of rome.

der club of rome ist eine internationale vereinigung von wissenschaftlern, persoenlichkeiten des wirtschafts- und geisteslebens. er hat derzeit rund 70 mitglieder, die sich ohne auftrag und ohne persoenlichen nutzen mit der loesung von problemen befassen, von denen die gesamte menschheit betroffen ist: bevoelkerungswachstum und ueberbevoelkerung in weiten teilen der welt, das versiegen von begrenzt vorhandenen rohstoffen und die zerstoerung der natuerlichen umwelt. der club of rome wurde 1968 von dem italiener aurelio peccei gegrueudet, auf dessen initiative auch die selbstwahl der aufgabe, die grenzen unseres weltsystems und die dadurch den menschen auferlegten zwaenge zu erkennen, zurueckgeht.

schwierig war die auswahl der wissenschaftlichen methoden zur darstellung der miteinander verflochtenen problemkreise. nach eingehender ueberlegung wurde das von prof. forrester am massachusetts institute of technology (m. i. t.) entwickelte und ''system dynamics'' genannte verfahren gewaehlt.

das weltmodell

in dem von prof. forrester entworfenen und von der forschungsgruppe weiter entwickelten ''weltmodell'' werden die kritischen

entwicklungen und ihre wechselseitigen beziehungen miteinander verbunden, wie z. b.: bevoelkerungszunahme und rohstoffverbrauch, lebensstandard und umweltzerstoerung, bildung von produktivkapital und dessen verteilung auf industrie und landwirtschaft, bekannte und geschaezte rohstoffvorkommen, usw. das verfuegbare statistische material ueber diese fakten wird einem computer eingegeben, der die zu erwartenden entwicklungen dann in kurvenzuegen wiedergibt.

zwei der schlussfolgerungen, die aus den kurvenlaeufen wiedergegeben werden koennen und die sowohl einleuchtend als auch alarmierend sind, seien erwaehnt:

- 1) das bevoelkerungswachstum - vor allem in den entwicklungs-laendern - und das wachstum des materiellen lebensstandards vor allem in den industrielaendern - die beide super-exponentiell verlaufen, d. h. nach der zinseszinsformel, aber mit steigenden zinssaetzen, stossen in absehbarer zeit auf natuerliche grenzen.
- 2) die anpassung an die von diesen grenzen gesetzten randbedingungen - auch wenn diese jetzt noch nicht oder nur in ausnahmsfaellen spuerbar sind - ist nur dann ohne katastrophale dramatik moeglich, wenn bald weltweit aufeinander abgestimmte massnahmen ergriffen werden.

um die entscheidende frage zu klaeren, welche regulierenden kraefte ~~wenn~~ zur rechten zeit wirksam werden muessten, damit das gesamtsystem erde ohne zusammenbruch zu einem dynamischen gleichgewicht findet, wurden mit dem computer in vielen simulationslaeufen die unterschiedlichsten annahmen fuer menschliches eingreifen in die entwicklung geprueft. es wurde z.b. untersucht, welche wirkung von einem technischen fortschritt ausgeht, durch den die menge der benoetigten rohstoffe und die umweltbelastung drastisch vermindert wird, oder von fortschritten in der agrarwirtschaft, die das nahrungsmittelangebot sprunghaft erhoehen, oder von erfolgreicher geburtenkontrolle.

dynamischesgleichgewicht

es ist daher nicht verstaendlich, sagte prof. von kortz-fleisch, dass kritiker der club of rome-veroeffentlichungen

bemaengeln, dass die eine oder andere alternative, die den menschen bisher immer noch eingefallen ist, wenn ihre existenz bedroht war, nicht beruecksichtigt wurde. jedermann ist ja imstande, mit einem rechner, in dem das programm fuer ein weltmodell installiert ist, seine eigenen ansichten ueber das menschliche verhalten zu testen.

ein ergebnis der modellsimulationen ist, dass isolierte massnahmen zur abwendung der ueberbevoelkerung, zur vermeidung der umweltverschmutzung, zur schonung der rohstoffvorkommen, so sehr sie auch angestrebt werden muessen, das gesamtsystem nur teilweise und voruebergehend stabilisieren. allein eine wohlueberlegte kombination von aufeinander abgestimmten eingriffen in die entwicklung der biologischen und oekologischen daseinsbedingungen kann zu einem dynamischen gleichgewicht fuehren, das auf laengere zeit erhalten bleibt.

wachstum: nicht stoppen, sondern aendern

es ist auch eine voellige fehlinterpretation, wenn aus den arbeiten des club of rome die forderung nach einer drastischen senkung des wachstums der sozialprodukte abgeleitet wird. jede wirtschaft kann notwendige veraenderungen nur verarbeiten, wenn sie expandiert. es geht keineswegs darum, das wachstum des sozialprodukts zu stoppen, sondern seine zusammensetzung zu veraenderung. der anteil der materiellen und kurzlebigen gueter muesste zugunsten der immateriellen und dauerhaften gueter zurueckgehen.

obwohl der club of rome sich nicht mit dem umsetzen seiner erkenntnisse in politische aktion beschaeftigt, hat der bericht doch, ausser bei wissenschaftern, auch vor allem bei politikern grosses interesse hervorgerufen.

bei einem derartigen thema ist es nur selbstverstaendlich, dass der bericht an den club of rome, der von dennis meadow unter dem titel ''die grenzen des wachstums'' veroeffentlicht wurde, auch auf heftige kritik und widerspruch gestossen ist. prof. dr. von kortzfleisch nannte vier ansatzpunkte: kritik an der problemabstimmung, an der methodenwahl, an der validierung von modellparametern und an der populaeren darstellungsform.

die mitglieder des club of rome arbeiten in der eingeschlagenen richtung weiter, wobei besonders fragen im vordergrund stehen, die sich aus den ungleichheiten zwischen den entwickelten und den zu entwickelnden regionen der erde ergeben.

1505